

Verbundkatalog Kalliope

Hilfer, Maria

Berlin, 1944-10-29

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Berlin. Kellendorf 6, 22. 10. 44.
Schumannstr. 74

Hein lieber Freund,

es ist schon wieder eine ganze Zeit
dass ich nichts von dir gehört habe. Wie
mag es dir gehen? Hat eine der neuen
Gerichte bei dir etwas geändert?

Und ist voll das Paket angekommen,
es war eingeschrieben? Ich versuche es heute
nochmal mit einem Päckchen. Hoffent-
lich haben wir Glück.

Vor einigen Tagen bin ich nach einer
Tag- & Nachtfahrt von Westfalen hier
wieder angekommen & weiss nun was
Kriegsgebiet & Strapaze heisst. Im Augen-
blick ist es dagegen in Berlin still &
erträglich. Aber das sehen keiner Wirklich-
keit macht stumm.

Wenn es eben geht setze ich mich mit
meiner Arbeit in die Ecke & danke dem Gott,
der mir dies Geschenk gab. Oft bringe ich es
in den 2 Stunden nicht über ein halbes
Augend Satz, & oft gefallen sie mir am
nächsten Tage trotzdem nicht. Duvveilen
frage ich mich auch, wen wird ein bürger-
liches Hilien der 90er Jahre interessieren?
Aber mich fesselt der Weg zu uns.

Bitte, mein Lieber, sag mir wie
es dir geht.

Alles gute, Herzlichst

Deine

Marie Hilper.